

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -  
Hochschulbibliothek**

**Gesänge mit Begleitung des Pianoforte**

**Anacker, August Ferdinand**

**Leipzig, [ca. 1830]**

Die Träume [Das Land der Träume, so weit und gross] / Naumann

---

[urn:nbn:de:hbz:kn38-5361](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-5361)



DIE TRÄUME.

Langsam und ernst.

Das Land der Träume, so weit und gross, *schwächer* das hegt der Himmel im en--gen Schoos.

Was ist so herrlich als Nacht und Traum? da ist die Zeit nicht, da ist kein Raum.

Da reisst der Geist sich vom Kör-per los, und flüchtet aufwärts in Got--tes Schoos.

Da ist die Lie-be der Lie-be nah, der Schönheit *stark* Ur-bild er-glän-zet da.

*stark* Un--end-lich dehnt sich der Bu-sen aus: *stark* Un--endlichkeit ist das Va---ter-haus. *stark*

O goldne Träume voll Se--lig-keit, *sehr sanft* ihr flüstert lei-se: *mit Bedeutung, zögernd.* Unsterblichkeit. Naumann.

Schluss.

1582

*f* *f* *f* *pf* *dim.* *dim.* *pp* *p* *pp* *f*



M. 1606